

Der Kleine Freund 96



Unbeirrt geht Jesus seinen Weg

„Und er ging abermals in die Synagoge. Und es war dort ein Mensch, der hatte eine verdorrte Hand. Und sie lauerten darauf, ob er auch am Sabbat ihn heilen würde, damit sie ihn verklagen könnten. Und er sprach zu dem Menschen mit der verdorrten Hand: **Tritt hervor! Und er sprach zu ihnen: Soll man am Sabbat Gutes tun oder Böses tun, Leben erhalten oder töten? Sie aber schwiegen still. Und er sah sie ringsum an mit Zorn und war betrübt über ihr verstocktes Herz und sprach zu dem Menschen: Strecke deine Hand aus! Und er streckte sie aus; und seine Hand wurde gesund. Und die Pharisäer gingen hinaus und hielten alsbald Rat über ihn mit den Anhängern des Herodes, wie sie ihn umbrächten.**“

Markus 3,1-6

In der Bergpredigt bei Mt 7,16 heißt es einmal: „**An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen. Kann man denn Trauben lesen von den Dornen oder Feigen von den Disteln?**“ Genau das trifft hier zu. Ein Mann kommt zu Jesus und zeigt ihm seine gelähmte Hand. Da ist er bei Jesus an der richtigen Adresse. Ob nun Samstag, dem heiligen Sabbat, oder nicht, er heilt ihn. Denn Jesus steht über den Gesetzen und Geboten. Er

ist Gott, natürlich darf er das. Doch die Pharisäer, die religiöse Oberschicht haben ihn böse beobachtet. Sie verwenden alles gegen ihn. Sie nehmen die Gesetze und Gebote, um Jesus einen Strick daraus zu drehen. Sie sehen das als Gesetzesbruch an, als Gotteslästerung und Sünde. Doch das sind ja nur die Instrumente, die sie einsetzen. Die Knüppel mit denen sie prügeln wollen. Die Werkzeuge dazu, um Jesus zu vernichten. Sie, die doch eigentlich die Aufgabe haben, die Liebe Gottes und die Herrschaft Gottes zu gewährleisten. Die die Aufgabe haben, das Reich Gottes mit aller Kraft zu fördern. Gott zu lieben und zu ehren. Mitleid zu haben mit den Armen, Erbarmen zu empfinden mit den Kranken und Bedürftigen. Doch ihr Herz verachtet all das. Sie empfinden kein Mitleid und Erbarmen mit dem, der da die verdorrte, die gelähmte Hand hat. Nein, sie lauern nur darauf, ob Jesus wirklich in aller Öffentlichkeit den Sabbat brechen würde.

Für die Pharisäer ist ihr Amt nur eine Gelegenheit, zu tun, was ihnen gefällt. Zu tun, was sie für richtig halten. Die Gebote und Gesetze sind ihnen da nur Herrschaftsinstrumente. Ihre Waffenkammer gewissermaßen. In Wahrheit haben sie mit Gott gar nichts am Hut. Sie reden über

Gott. Sie führen seinen Namen im Mund, aber ihr Herz ist fest zugerrammelt für den lebendigen Gott. Ihr Ego ist ihr Gott, ihre Macht ihr eigentliches Ziel und ihre Gewinnsucht und Habgier die wirkliche Motivation ihres Gottesdienstes.

Jesus sieht das. Und er wird zornig. Zornig, weil unter einer solchen geistlichen Leitung die Menschen verloren gehen und seelisch verkümmern. Zornig, weil die Ehre Gottes hier mit Füßen getreten wird. Zornig, weil das ganze religiöse Tun genau das Gegenteil dessen bewirkt, von dem was eigentlich bezweckt wird.

Doch Jesus verliert sich nicht in seinem Zorn. Er geht Schritt für Schritt seinen Weg ans Kreuz, um für uns alle dort zu sterben. Das ist sein Weg der Liebe, damit er uns die Schuld vergeben kann. Er tritt für uns ein. Er übernimmt die Strafe für unsere Sünde. Auf dem Weg zum Kreuz kann ihn nichts aufhalten. Im Gegenteil selbst die Feinde Gottes müssen zum Gelingen dieses Befreiungsplanes beitragen. So, wie selbst diese Pharisäer.

Später wird Paulus einmal formulieren: „**Lasst euch nicht vom Bösen überwinden, sondern überwindet das Böse mit Gutem!**“ (Römer 12,21)



Für Jesus allein!



Information & Kontakt

Ich möchte Dir so gerne helfen, mehr von Jesus Christus zu erfahren. Darum diese Zeitung. Ich habe immer zwei Ziele: Ich möchte den Wert der Bibel zeigen, und ich möchte Jesus Christus so deutlich werden lassen, wie er in der Bibel beschrieben wird.

Mein Motto: Information nicht Manipulation!

Hier nun ein paar Angebote, falls Du Interesse hast, noch mehr über Jesus Christus zu erfahren. Dem Aufrichtigen lässt Gott es gelingen! Davon bin ich überzeugt. So lange Du ehrlich fragst, kannst Du darauf vertrauen, dass Gott dir alle Hilfe und Unterstützung schenken wirst, die Du brauchst, um IHN zu entdecken. Ich freue mich, Dir dabei helfen zu können. Zum Einen gibt es auf Facebook unter Mario Proll ganz viel Informationen und Videos über Jesus Christus. Darüber hinaus gibt es im Internet unter der Adresse:

<http://lyrikbote.de/>
jede Menge Quellen, Predigten, Informationen, Lyrik und weiterführende Texte und Hil-

fen. Insbesondere sind dort alle Schreiberlingartikel abrufbar. Entweder einzeln oder aber als 100er Pack in einem Journal (Journal 1-7). Ich verschenke auch gerne an ernsthaft interessierte Menschen Neue Testamente, Bibeln, Bücher von C.S.Lewis, Wilhelm Busch und Ulrich Parzany. Ich werbe nicht für eine Organisation. Ich gehöre zu keiner Sekte und will weder Spenden sammeln noch Mitglieder für einen Verein, eine Organisation oder Kirche werben. Mein Ziel ist lediglich, über Jesus Christus zu informieren. Ich glaube an den lebendigen Gott, Jesus Christus, der Dir in der Bibel begegnet, wenn Du sie aufrichtig liest. Du bekommst von mir jede erdenkliche Hilfe und Unterstützung, Du kannst jede ehrlich gemeinte Frage stellen und mich auch gern persönlich kontaktieren, wenn es darum geht, diesen Jesus Christus näher kennen zu lernen. Ich bin davon überzeugt, dass Dir Gott persönlich begegnen will. Er ist der Lebende, der Lebendige Gott, der mit uns reden will, der auf uns wartet, der uns stärken und segnen will.

Doch es geht vor allem darum, das Evangelium zu hören, zu verstehen und anzunehmen. Es geht um Rettung. Wir Menschen sind auf einem selbstzerstörerischen Weg ohne Gott. Davor will Gott uns bewahren. Er will uns unsere Schuld vergeben, aus falschen Bindungen befreien und vor allem: Er will uns eine Perspektive, eine Hoffnung für die Zukunft geben. Gott will uns das Ewige Leben schenken. Ohne Gegenleistung, aus reiner Gnade. Dafür kam Jesus Christus, Gott selber, der Sohn Gottes, in diese Welt. Er wurde Mensch. Er ging ans Kreuz, um für unsere Schuld am Kreuz zu sterben. Wer dies glaubt, wer sein Leben dem Sohn Gottes Jesus Christus anvertraut, der erfährt das Heil in Christus. Ich will dich zu Jesus bringen, alles Weitere ist dann eine Sache zwischen dir und ihm. Ich bin dabei nur ein Gehilfe zur Freude. So eine Art Briefträger für Jesus, der dir das Evangelium bringt. Gottes Brief an Dich!

Mario Proll,
Wichmannstraße 23
16816 Neuruppin
Mobil: 0159 0628 9342

Lyrikbote.de
